

Dieser Hans von Carlowitz³, welchen wir für die Carlowitzsche Forderung in die Schranken treten sehen, war ein tüchtiger Sproß seines altberühmten Geschlechtes, welches gerade im sechszehnten Jahrhundert viele hervorragende Männer zählte. Georg von Carlowitz hat lange Jahre dem Fürstenhause der Wettiner als getreuer Rathgeber gedient und unvergessen sind die Verdienste des großen Staatsmannes Christoph von Carlowitz, welchen Kaiser Karl V. erst wenige Jahre zuvor mit der erblichen Würde eines der vier Erbkürfürsten des Reiches begnadigt hatte. Unser Hans von Carlowitz war um das Jahr 1527 auf dem elterlichen Rittersitze Zschendorf unweit Pirna geboren. Wir finden ihn von früher Jugend im sächsischen Hofdienste und vielfach durch die kurfürstliche Gunst ausgezeichnet. Im Jahre 1553 brachte er die Nachricht von dem in der Schlacht bei Sievershausen erfolgten Tode des Kurfürsten Moritz nach Kopenhagen. 1554 ward er zum Kämmerer, im darauffolgenden Jahre, wie es in der bezüglichen Bestallung heißt, zum Diener von Haus aus ernannt. Auch scheint er Stallmeisterdienst versehen und der Stuterei von Merseburg und wohl auch noch einigen anderen Stutereien vorgestanden zu haben. Ueberdem war Carlowitz wohlerfahren in jeder Kunst des Kampfes. Er hat solches auf mehreren Festturnieren erprobt. Einen besonders glänzenden Beweis gab das bei den Fastnachtsfestlichkeiten des Jahres 1554 am Dresdener Hofe abgehaltene Ritterspiel. Carlowitz bestand in demselben als Führer der einen Ritterabtheilung zuerst mit dem Anführer der feindlich gegenüber-

³ Ueber diesen Hans von Carlowitz siehe: „Aus dem Archive der Familie von Carlowitz.“ Dresden 1875 S. 5. Ueber die Carlowitzsche Fehde: „Die Meißnische Testaments-Fehde“, nach urkundlichen Quellen von Otto Moser, in Nr. 20 der wissenschaftlichen Beilage der Leipziger Zeitung v. Jahre 1874. Ferner: M. Karl Samuel Senff, „Historie von zweyen Befehdungen 2c.“ Budissin 1717, sowie von demselben Verfasser: „Kirchenreformation und Jubelgeschichte 2c. des Amtes Stolpen.“ Budissin 1719.